



**EW
2035**

*Meine
Stadt*

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Eberswalde

*Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt
5. März 2024*

Hintergrund

- Beschluss Hauptausschuss
am 23. März 2023

TOP 9.5

Vorlage: BV/0824/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

Öffentliche Ausschreibung „Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) Meine Stadt Eberswalde 2035“ und Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb „Partizipation Fortschreibung INSEK Meine Stadt Eberswalde 2035“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Einreicher/zuständige Dienststelle:
61 - Stadtentwicklungsamt

DB/Vorlage Nr. **BV/0824/2023**

Datum: 21.02.2023

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Betrifft: Öffentliche Ausschreibung „Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) Meine Stadt Eberswalde 2035“ und Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb „Partizipation Fortschreibung INSEK Meine Stadt Eberswalde 2035“

Beratungsfolge:

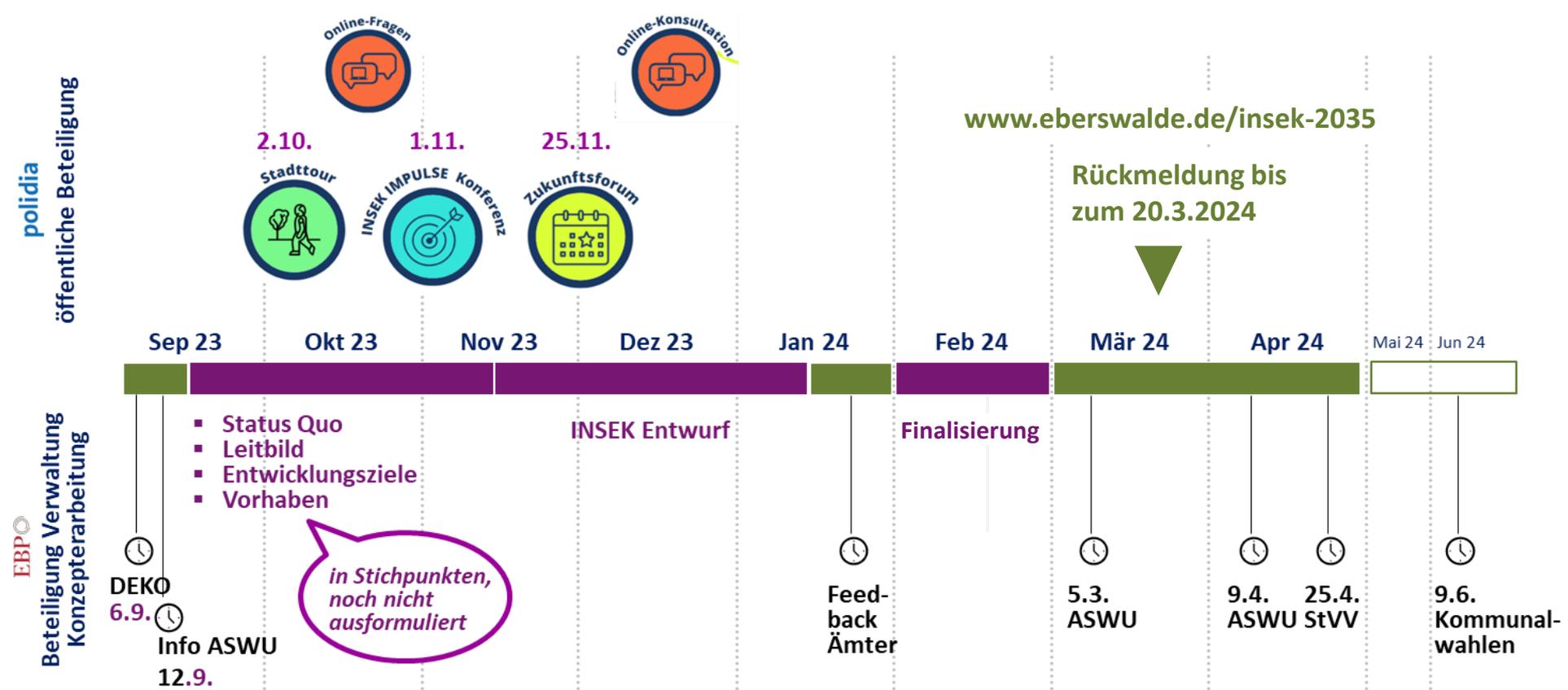
Hauptausschuss	23.03.2023	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) Meine Stadt Eberswalde 2035 sowie für die Partizipation Fortschreibung INSEK entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 83.300 € brutto.

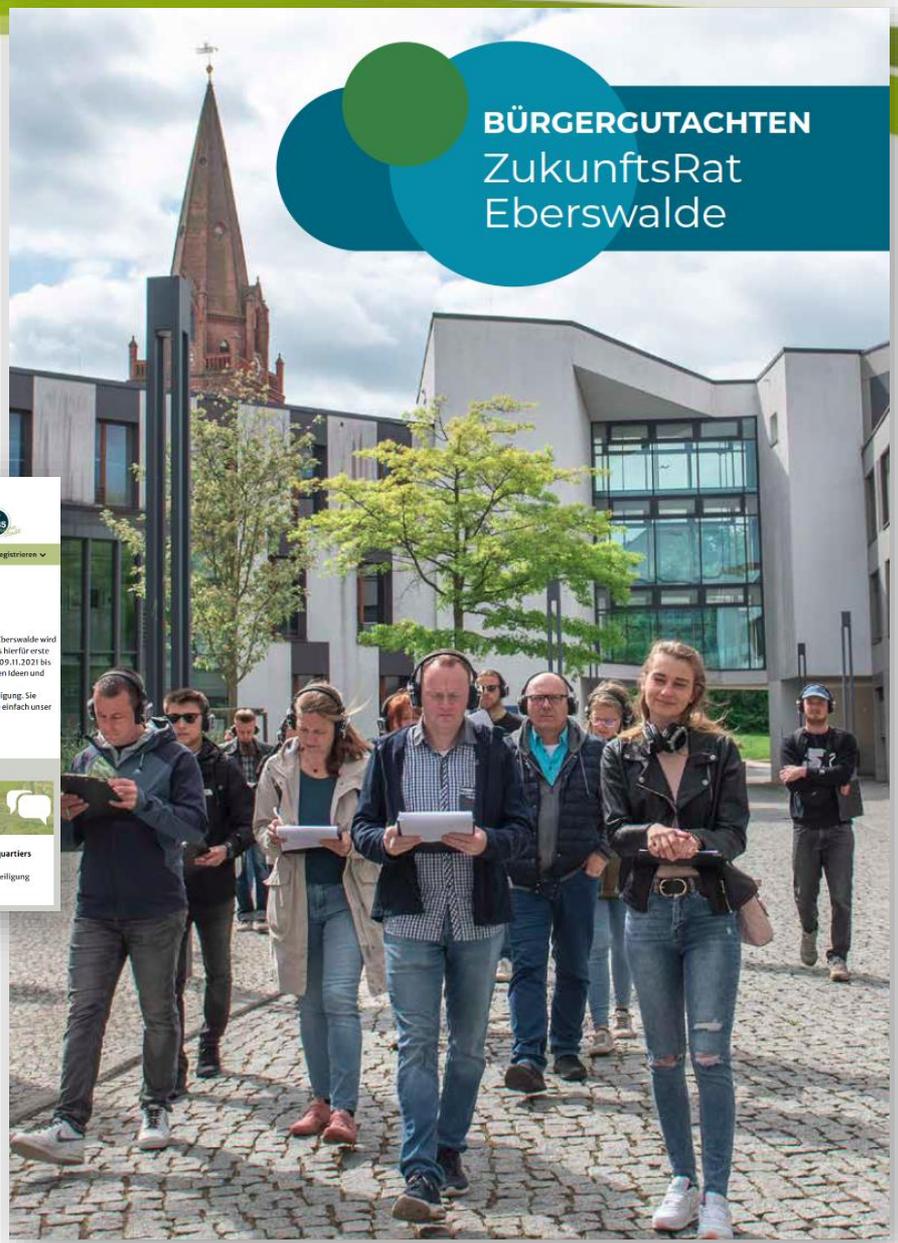
Götz Herrmann
Bürgermeister

Ablauf



INSEK und Beteiligung

Viele Grundlagen sind bereits erarbeitet!



Stadt Eberswalde

Startseite | Beteiligen | Informieren | Anmelden / Registrieren

Klimaanpassungskonzept Eberswalde

Die Stadt Eberswalde möchte sich angemessen auf nicht mehr vermeidbare Klimaveränderungen wie mehr und intensivere Starkregenereignisse, Hitze- und Trockenphasen sowie Stürme vorbereiten. Aus diesem Grunde wurde die B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mit der Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes beauftragt. Im Rahmen mehrerer Workshops wurden bereits zahlreiche Ideen für Klimaanpassungsmaßnahmen zusammengetragen und unterschiedlichen Maßnahmenpaketen zugeordnet. Über diese konnten Sie hier abstimmen.

1. Worum geht es?
2. Was bisher geschah?
3. Wie geht's weiter?
4. Ergebnisse der 1. B.
5. Ergebnisse der 2. B.

Stadt Eberswalde

Startseite | Beteiligen | Informieren | Anmelden / Registrieren

Ideen zum Bahnhofsumfeld

Mit seiner guten Lage zu Berlin und seiner zentralen Lage in der Stadt Eberswalde wird die Entwicklung des Bahnhofsumfelds immer wichtiger. Wir haben uns hier für erste Leitlinien und Projektideen für diesen Bereich überlegt und diese vom 09.11.2021 bis 10.01.2022 hier zur Diskussion gestellt. Vielen Dank für Ihre zahlreichen Ideen und Anregungen! Hinter der ersten Kachel befinden sich die Ergebnisse der Online-Beteiligung. Sie können weiterhin Projekte und Beiträge einsehen, bei Fragen nutzt Sie einfach unser Kontaktformular.

der Online-Beteiligung
ge wurden ausgewertet,
gebnisse ansehen!

Worum geht's hier eigentlich?
Warum ein Zukunftsquartier? und
warum gerade am Bahnhof?

Projekte des Zukunftsquartiers
Bahnhofsumfeld
Jetzt Ergebnisse der Beteiligung
ansehen.

Stadt Eberswalde

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

„Mobil in Eberswalde“
Mobilitätsplan 2030+

Rahmenplan

Stadttour – 2.10.2023



Alle Fotos: polidia GmbH



Stadtentwicklung erleben: Komm zum interaktiven Stadtrundgang

Gerne anmelden unter:

info-eberswalde2035

@polidia.de

Datum, Zeit
Treffpunkt



Datum, Zeit
Treffpunkt



Finow

Datum, Zeit
Treffpunkt

Brandenburgisches
Viertel



Innenstadt



INSEK Impulse Konferenz – 1.11.2023



Revitalisierung

Mehr Netzwerk
Experimentierflächen
 gute Initiativen in BU vorhanden → AWO-Fest
 Unterschiedlichkeit der Bedarf-bereichen

Quartiersmanagement wichtig
 Open Space zur Parkentwicklung in Oranienburg
 positive Erfahrung: Zukunftsrat
 Parkkulturkurse vs. Gemeinschaftsentwicklung bei Beteiligung

→ nie schaffen wir es, komplett Kontrolle über Gruppe zu erreichen?
 → nur wenn Subjektive Verfahren haben wir etwas
 Umsetzung wichtig für Beteiligung
 Barrierefreiheit + Zugänglichkeit aller Einrichtungen in der Gesamtstadt
 Fortschritte in allen Bereichen zur Gulligkeit

Wie können wir Nachbarschaften besser machen?
 → Nachbarn von Beteiligung
 → auf Ergebnisse + Synergien achten
 nutzerorientierte Beteiligung
 Problemidentifizierung vor Beteiligung
 Justizialisierung für lang Engpass
 Vermeidung, AM + BSI sind wichtig

Kommunale Energie- und Wärmewende

1. Mitkämpfer
 Mikroklima fördern
 Kooperation im Kreis
 Kooperations- und Vernetzung

Bürgerenergie-Projekte (Subanlagen)
 Potentiale von Tiefenwärmern
 Herausforderung der Beteiligung unterschiedlicher Akteure
 Private Haushalte als Herausforderung

Sensibilisierung durch projekt-basierte Formate mit Best Practices
 Für Kommunikation Handoverbar miteinander

Pro 1 Vielfalt (alle)
 Pro 2 Wärme (alle)
 Pro 3 Energie sparen
 Energie kein Problem → Wärmepumpen entscheidend
 Technologieeffizienz bringt Flexibilität
 Grundwasser als Thema
 langfristige Projekte, wie es sich anbahnen wird
 Perspektive Schwerm

Stadtresilienz

→ Memoranden um bare Resilienz
 → Überlagerung von Krisen
 → komplexe Krisen + existenzbedrohlich
 Dimension: Robustheit auf negativen
 Dimension: Adaptivität

Gestaltung im Umgang mit Risiken
 gehört als dauerhafte Querschnittsaufgabe ins INSEK
 Es braucht Netzwerk oder Steuerungsinstrumente
 Multibedienung von Flächen
 Wie kann Gesellschaft resilienter werden?

Landschaftswasser
 L & Grün und Wassermarkt
 persönliche Aushaltung
 Viele Ebenen relevant
 → können gezielt Resilienz in auf Zielvorgabe
 Fachkräfte-Sicherung
 Herausforderung nicht bspw.

Erreichbarkeit von für Fußgänger und Radfahrer
 Multiplizität desfalls vom Pkw
 Stabile Gesundheitsvorsorge
 Fachkräfte-Sicherung
 Herausforderung nicht bspw.

Bildungsstandort Eberswalde aufbauen
 Gevelhof
 Konzept für Hausmar für Physiotherapie aufbauen
 MiBrosolen
 Mittelansätze
 großsteuern für die ganze Stadt

für ganz Stadt denken nicht nur für einen Quartier
 Einzelstrategie
 Soziale Entwicklung und Zusammenhalt
 kein Infrastruktur für Quartier mit Problem
 positive Kommunikation verbessern
 → etwache beim Stadtprozess
 Flexibilität und Passivieren
 Unterstützung prope Mensch für Integration in Arbeitsmarkt
 Integration und Förderung von Frauen im Quartier
 Verantwortung, Zuneigung, Engagement als Herausforderung

Alle Fotos: polidia GmbH

kurze Einordnung: das INSEK

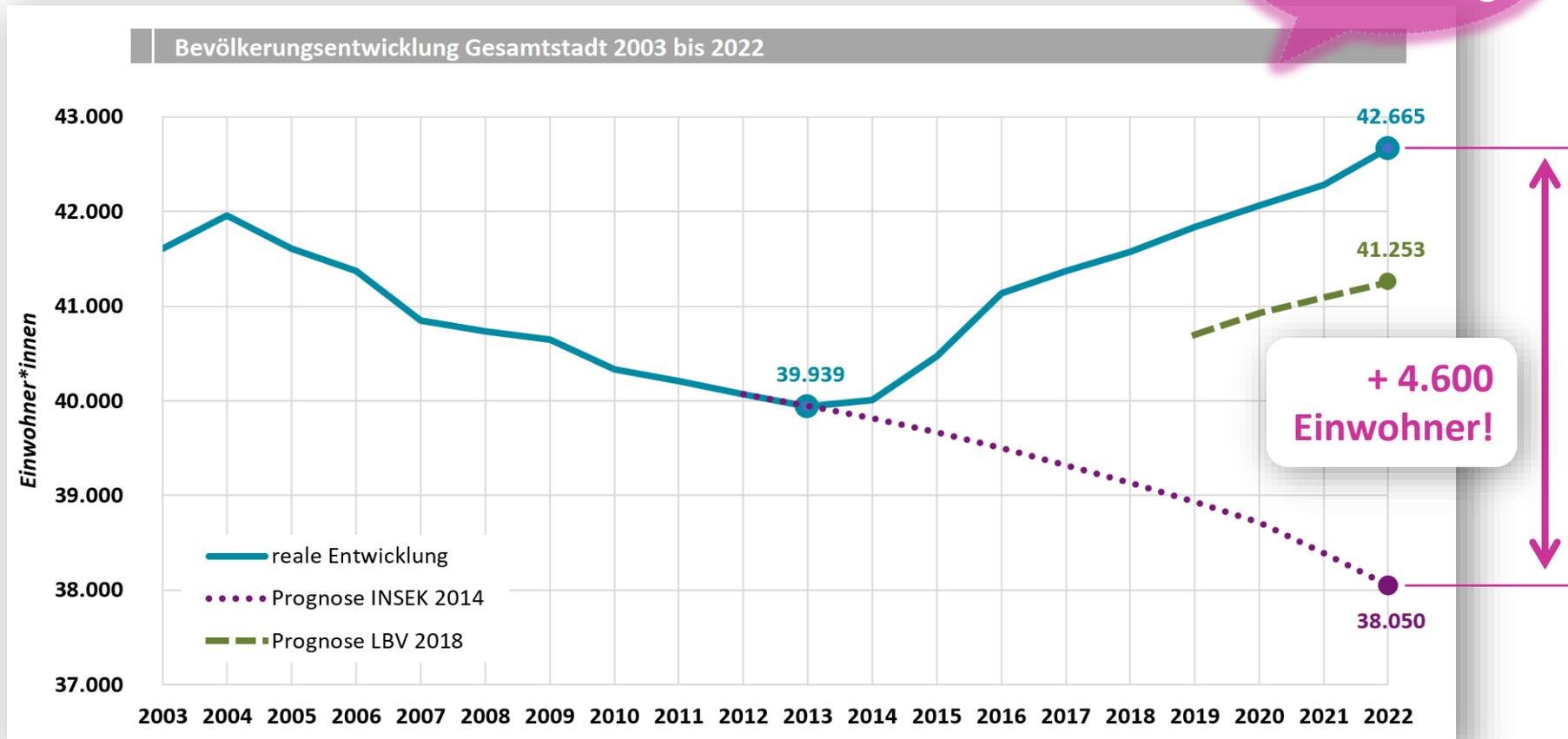
kurz für: **I**ntegriertes **S**tadt**e**ntwicklungs**k**onzept

- **Aufgaben des INSEK**

- > **Bündelung** vorhandener Fachkonzepte und Fachplanungen
- > **Ideen** für die künftige Entwicklung sammeln – **längerfristiger Zeithorizont** über politische Legislaturen hinweg
- > **Handlungsleitfaden** als Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung „Leitplanken“
- > Grundlage für das **Einwerben** von Fördermitteln (u. a. Städtebauförderung, Wohnraumförderung, EFRE etc.)
- > **lernender Prozess**, d. h. das INSEK reagiert auf Veränderungen
- > keine „To-Do-Liste“, keine Vorwegnahme der Haushaltsplanung!

Warum ist eine Fortschreibung sinnvoll?

Einwohnerentwicklung



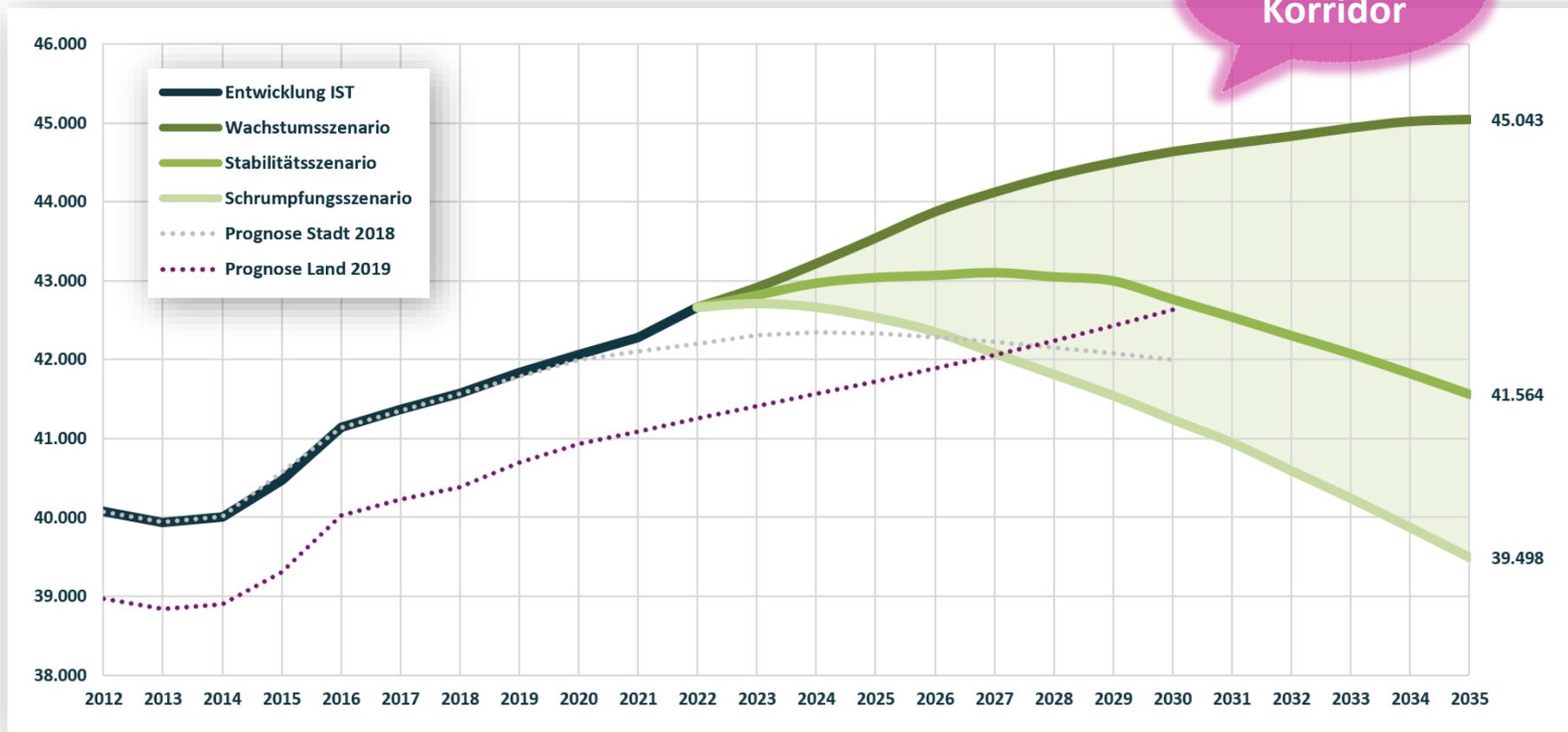
+ 4.600 Einwohner!

Datenquelle: Stadt Eberswalde

Was hat sich geändert?

- **kürzer** geworden
- „**klimagerechte** Stadt“ deutlich unterstrichen
- neu hinzugekommen: „**digitale** Stadt“
- lange und detaillierte Projektliste (Anhang „altes“ INSEK) entfällt
- **Kulissen** für die Städtebauförderung und Wohnraumförderung auf aktuelle Herausforderungen angepasst
- **Projekte** (Kapitel 4):
 - > *Bündelung der Projekte aus Fachkonzepten*
 - > *keine konkrete Bezifferung von Budgets, Umsetzungszeiträumen oder Prioritäten > dies erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanungen*

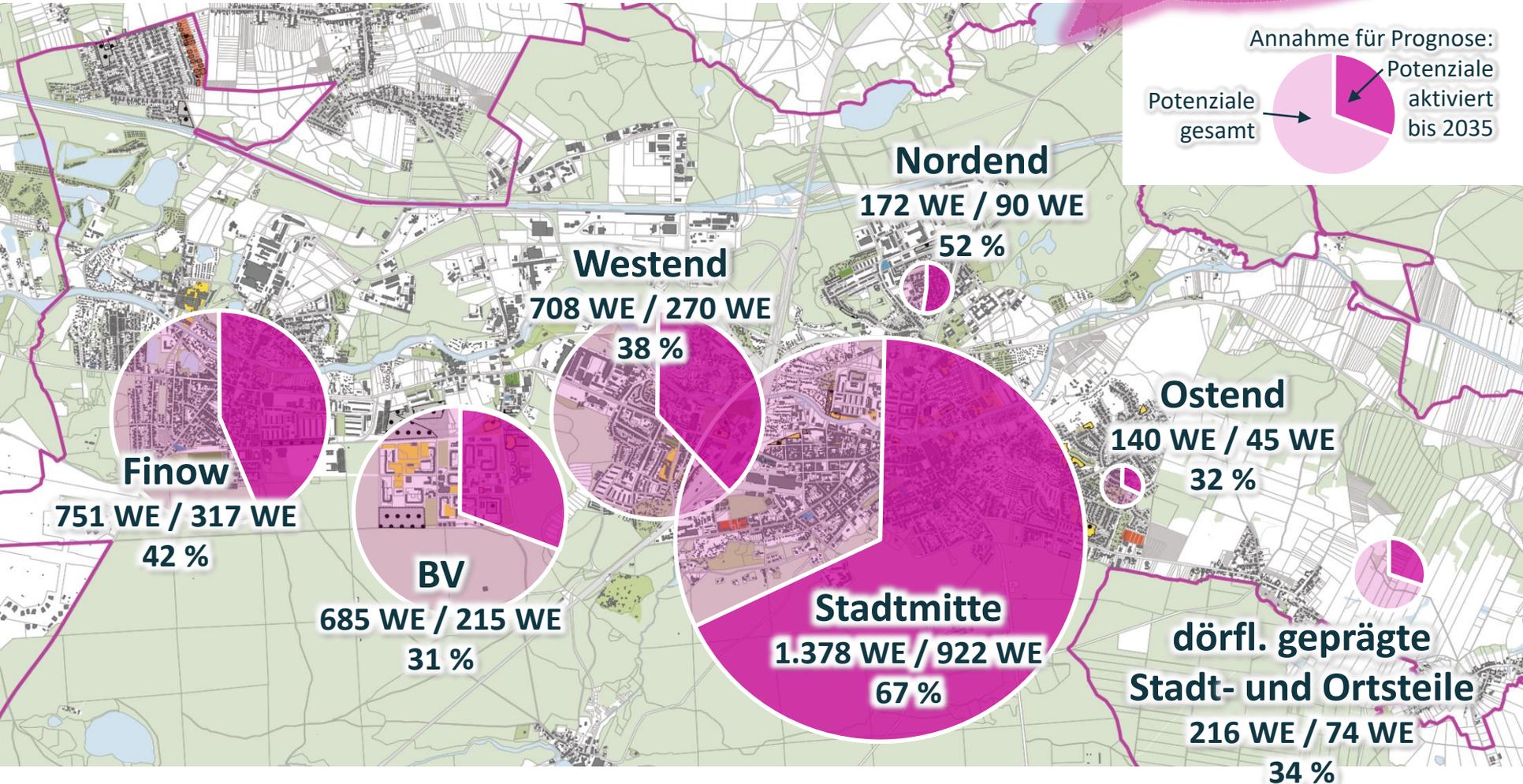
Eberswalde wächst



Annahmen für die Prognose!

Wo wächst Eberswalde?

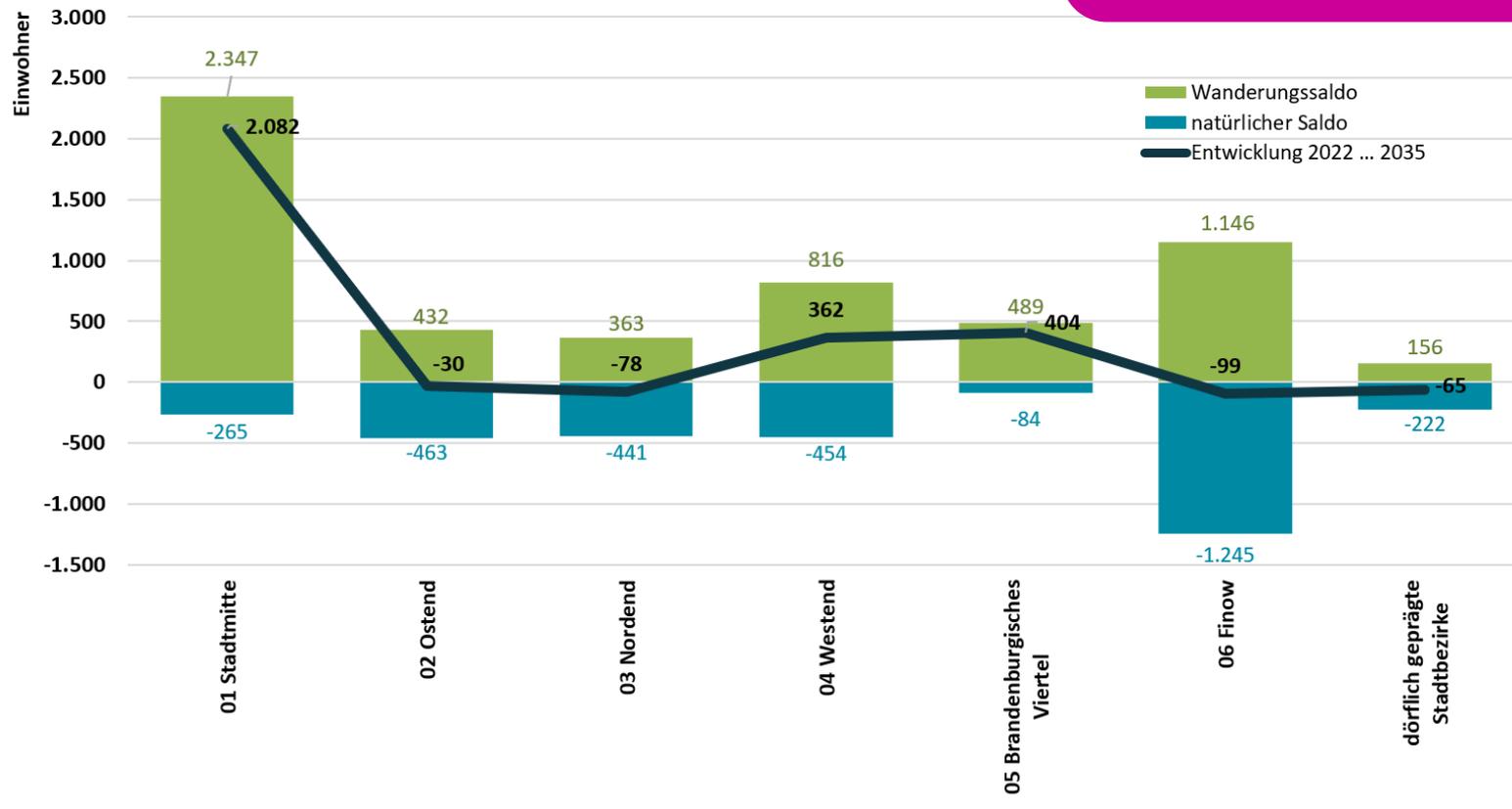
gesamt:
4.050 WE / rd. 1.900 WE
48 %



Bevölkerungsvorausschau

Annahmen:

- Zuzug von Familien mit Kindern
- Zuzug in die Stadtbezirke mit Wohnbaupotenzialen



WICHTIG!

**Wir haben
keine Glaskugel ...**





**... daher bleibt
die Beobachtung
der realen Entwicklung
wesentlich!**

Was steht drin?

1

**Anlass
Anforderungen
Evaluierung INSEK 2014
Beteiligung**

2

**Statusbestimmung –
Wo steht Eberswalde heute?**

3

**Blick nach vorn –
Was will Eberswalde
erreichen?**

4

**Gemeinsam weiter –
Wie will Eberswalde die
Ziele erreichen?**

Statusbestimmung



Was hat Eberswalde bislang gut geschafft?

- Zuzug aus Berlin, dem Berliner Umland, Zuzug von Familien mit Kindern
- Stärkung Stadtmitte > Zuzug
- Trendwende im Brandenburgischen Viertel erreicht
- Rückgang Wohnungsleerstand, konsolidierter Wohnungsmarkt
- Ausbau Grundschulen, Kitas, Hort
- Anstieg Beschäftigung, Rückgang Arbeitslosigkeit
- Ansiedlung innovativer Unternehmen
- positiver Umgang der Stadtgesellschaft mit Herausforderungen, Krisen, Veränderungen



Herausforderungen für die Zukunft?

- Wohnraum und Wohnbauflächen bereit stellen
- Klimaanpassung, Klimaschutz, Mobilitätswende, kommunale Wärmeplanung
- Stärkung der Quartiere (Einzelhandel, Versorgung, Mobilität, Barrierefreiheit, Zusammenhalt, ...)
- Stärkung Innenstadt
- Digitalisierung
- Stärkung Tourismus, Familiengarten, Finowkanal, Industriekultur
- Flächenstrategie Industrie- und Gewerbe
- Gewinnung Fachpersonal
- „Gute Nachricht Eberswalde“

Blick nach vorn

- Handlungsgrundsätze/
Werterahmen
vorangestellt

Wir wollen wachsen und das Wachstum mit Mut, Zuversicht, Weitsicht und Augenmaß gestalten. Dabei haben wir sowohl das quantitative als auch das qualitative Wachstum im Blick. Wir können positiv auf das Erreichte zurückblicken und werden gemeinsam an der künftigen Entwicklung unserer Stadt arbeiten.	Wachstum
Wir wollen die kompakte Stadt, die Stadt der kurzen Wege weiterentwickeln. Dabei spielen die Stadtquartiere mit ihrer zukunftsorientierten Entwicklung von Siedlungs-, Freiraum- und Versorgungsinfrastrukturen eine besondere Rolle. Sie sind mit ihren baukulturellen Besonderheiten ein wichtiger Identifikationspunkt für die Menschen. Das Zusammenspiel und die gute Balance zwischen den Stadtbezirken ist wesentlich für die nachhaltige Stadtentwicklung.	Quartiere
Wir wollen für das Wachstum in erster Linie Standorte im Innenbereich nutzen. Die Verdichtung der Stadt und die Nutzung von brachliegenden Flächen stehen hierbei besonders im Fokus. Wir werden darauf achten, mit der Flächenversiegelung umsichtig umzugehen.	Innenentwicklung
Wir wollen ein wirtschaftlich starker Standort bleiben, neue Unternehmen gewinnen, Fachkräfte ausbilden und Innovationen stärken. Die wirtschaftliche starke Stadt ist die Basis für unsere Entwicklung.	wirtschaftliche Basis
Wir wollen unsere Widerstandsfähigkeit (Resilienz) stärken: im Hinblick auf den Klimaschutz und den Klimawandel, im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt, im Hinblick auf die Vitalität unserer Stadt, im Hinblick auf die Stadtgesellschaft und im Hinblick auf unser Miteinander.	Widerstandsfähigkeit
Wir wollen die solidarische Stadt fördern, für Barrierefreiheit und Inklusion eintreten, unsere offene Willkommenskultur leben, Teilhabe stärken und die lokale Demokratie mutig gemeinsam gestalten.	Solidarität und Zusammenhalt
Wir wollen die Digitalisierung mit Kraft vorantreiben. Antriebsfeder ist, das Leben für alle einfacher zu gestalten, Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Sicherheit und Datenschutz spielen hierbei eine wesentliche Rolle.	Digitalisierung
Wir wollen eine selbstbewusste Partnerin in einer starken Region sein. Mit unseren Nachbarn wollen wir die Entwicklung unserer Region gemeinsam vorantreiben.	stark in und für die Region
Wir wollen weiterhin an unserer soliden finanziellen Basis arbeiten. Das angestrebte Wachstum wird mit vielfältigen Investitionen einhergehen, die ein ausreichendes Finanzierungsvolumen erfordern. Wir werden versuchen, hier einen großen Teil aus eigener Kraft zu schaffen, werden aber auch auf die finanzielle Unterstützung von Bund und Land angewiesen sein.	solide finanzielle Basis stärken

6 Themenfelder

Blick nach vorn

wachsende Stadt

*Bleiben.
Kommen.
Gestalten.*

lebendige Stadt

*Gut versorgt.
Miteinander.
Mitgestalten.*

klimagerechte Stadt

*Resilient.
Vorbereitet.
Zukunftssicher.*

wirtschaftlich starke Stadt

*Innovativ.
Attraktiv.
Kreativ.*

digitale Stadt

*Einfacher Zugang.
Schnell.
Modern.*

selbstbewusste Stadt

*Partner.
Gute Nachricht.
Position.*

Blick nach vorn ... Beispiel

Ziele

wachsende
Stadt

*Bleiben.
Kommen.
Gestalten.*

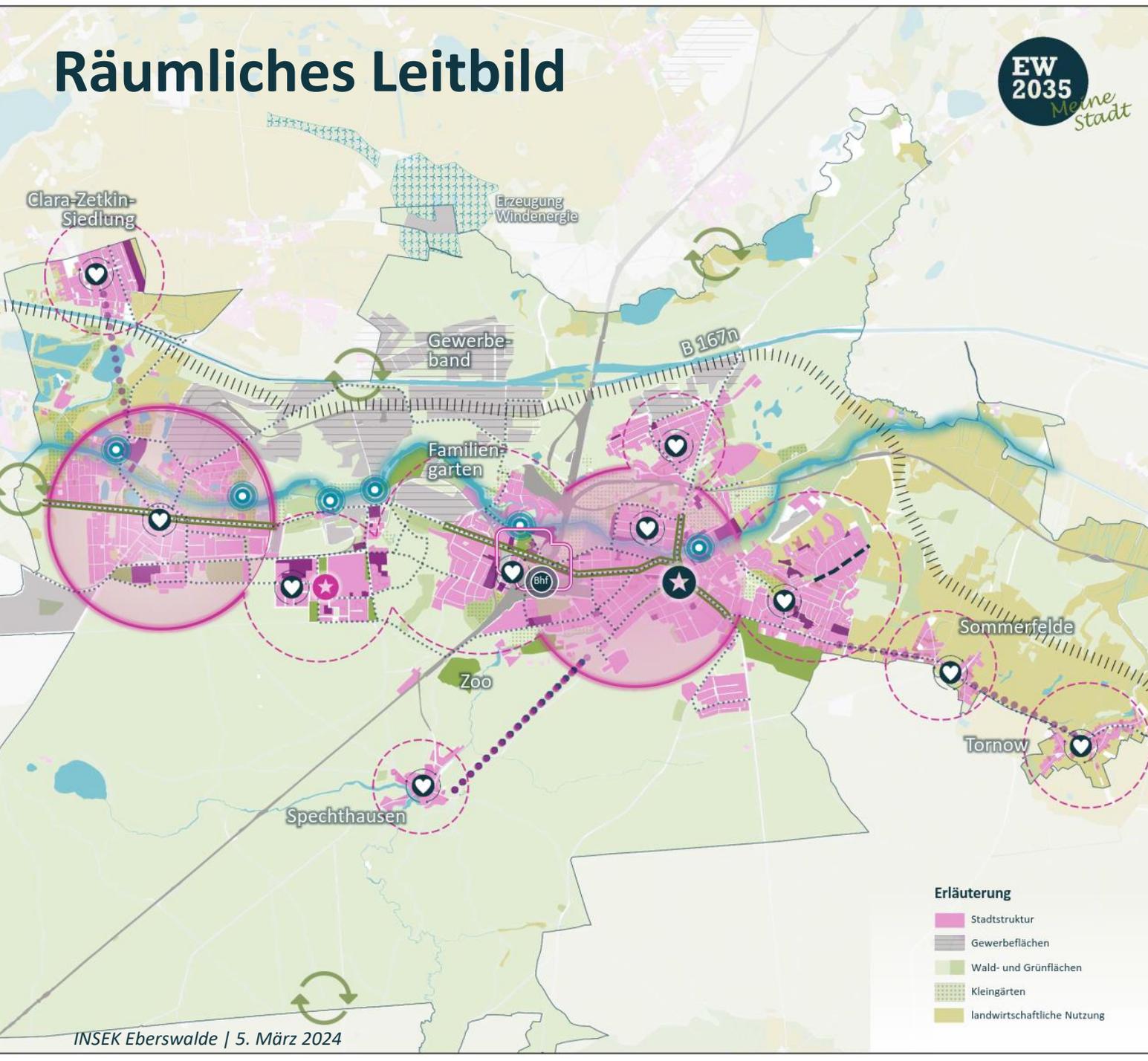
Wir wollen ...

- ... lebendiger Wohn-, Arbeitsort und ein Zuhause für alle sein.*
- ... das Wachstum mit Mut, Zuversicht, Weitsicht und Augenmaß gestalten.*
- ... für gute Entwicklungsmöglichkeiten der Eberswalderinnen und Eberswalder sorgen sowie Entwicklungsräume für Zuziehende schaffen.*
- ... für bezahlbaren Wohnraum sorgen.*
- ... für neu versiegelte Flächen einen Ausgleich schaffen.*

Handlungs-
ansätze

- Ebenso legt die Stadt besonderen Wert auf die Entwicklung des **Quartierscharakters** bei größeren Wohnungsneubauvorhaben (größer als 20 Wohneinheiten). Der Quartierscharakter zeichnet sich durch ein hohes Maß an Familienfreundlichkeit, seniorengerechte Planung/Gestaltung, Generationen verbindend, Barrierefreiheit mit attraktiven Wohnumfeldern und einem gut gestalteten öffentlichen Raum aus; die Wohnangebote umfassen sowohl Eigentum als auch Miete.

Räumliches Leitbild



Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept Eberswalde (INSEK) **LEITBILD**

wachsende Stadt

- Kernstadt und Stadt- und Ortsteile stärken und verknüpfen
- Wohnungsneubau voranbringen, mitwachsende Infrastruktur, neue Qualitäten
- Zukunftsquartier Bahnhofsumfeld
- Stärkung und Aufwertung Brandenb. Viertel
- Fortsetzung Gebäudesanierung (Bestand)

lebendige Stadt

- Stärkung und Vitalisierung Innenstadt
- Stärkung der Quartiere, integrierte Entwicklung voranbringen (Beteiligung, Nahversorgung, Treffpunkte, Aufwertung öffentliche Räume, barrierefreier Umbau, Kultur, Bildung, Sport und Freizeit, Pflege Grünstrukturen)

klimagerechte Stadt

- O-Bus-Achse ausbauen
- energetische Quartierskonzepte in festzulegenden Quartieren
- Grün-/ Freiflächen aufwerten, verknüpfen
- Radwegernetze ausbauen (Schnell- und Hauptverbindungen gem. Zielnetz 2030)
- 30 km/h-Abschnitte (Hauptstraßen > Land)

wirtschaftlich starke Stadt

- Flächenpotenziale Gewerbe/Industrie ausloten
- Stärkung Einzelhandel
- Ortsumgebung B 167n (Land)
- Erlebnis Finowkanal mit Industriekultur

digitale Stadt (nicht verortet)

- flächendeckendes, schnelles Internet
- Smart-City-Strategie: integriert, gemeinwohlorientiert („innen und außen“)
- Empowerment für Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft

selbstbewusste Stadt

- Stadt und Nachbarn gemeinsam Stadtmarketing ausbauen, Image stärken (nicht verortet)
- Information und Beteiligung forcieren (nicht verortet)

- Erläuterung**
- Stadtstruktur
 - Gewerbeflächen
 - Wald- und Grünflächen
 - Kleingärten
 - landwirtschaftliche Nutzung

Gemeinsam weiter – zentrale Vorhaben

klimagerechte Stadt

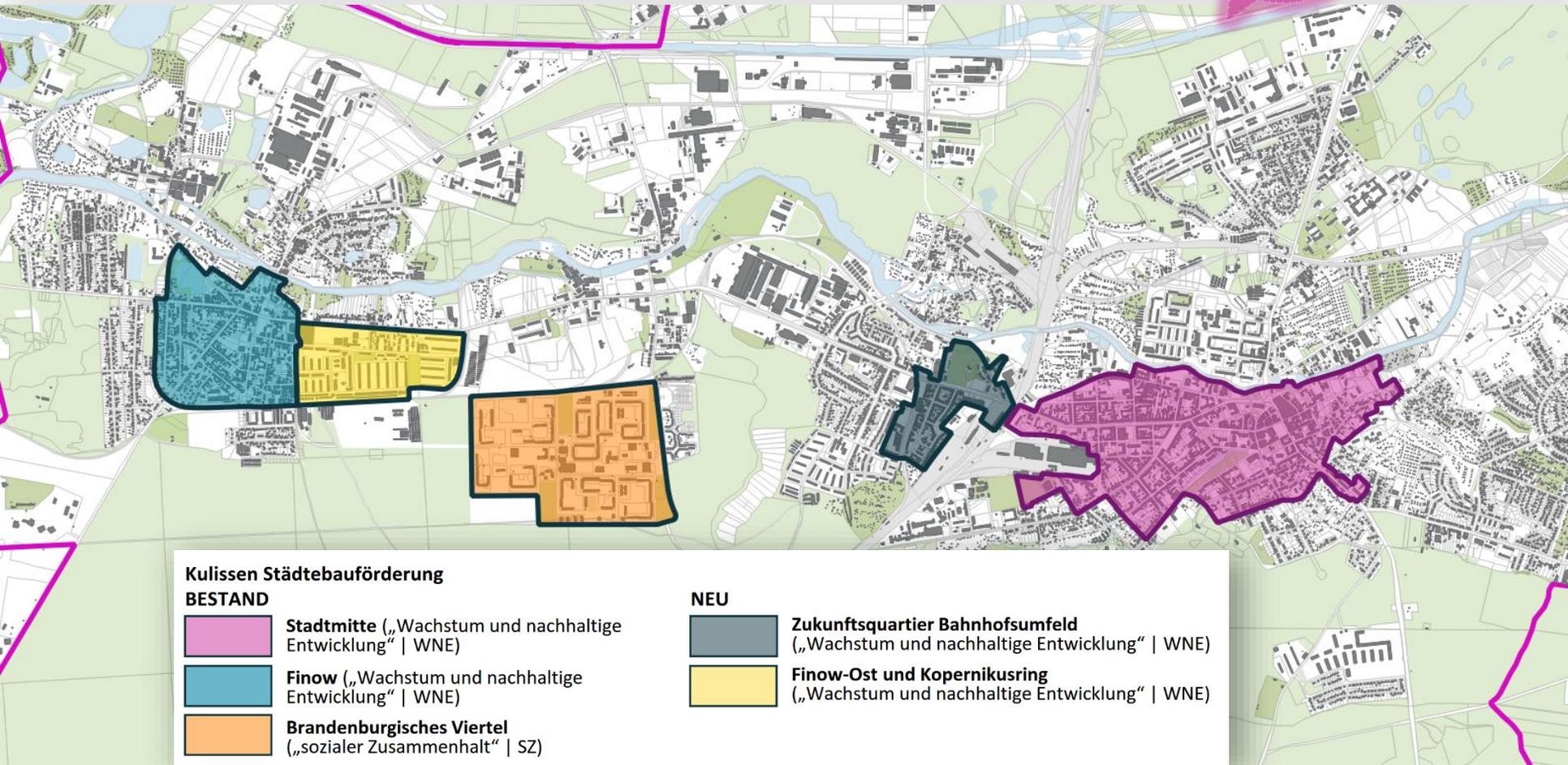
*Resilient.
Vorbereitet.
Zukunftssicher.*

Maß- nahmen

- Umsetzung der Maßnahmen des **Energie-** und **Klimaschutzkonzeptes** – besondere Relevanz haben die im Konzept benannten **Schlüsselprojekte** für die nachhaltige Stadtentwicklung und werden nachfolgend kurz benannt; zudem: Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel, die Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 zu erreichen
- Umsetzung der Maßnahmenpakete des **Klimaanpassungskonzeptes** mit folgenden **Handlungsfeldern**
- Umsetzung der Maßnahmen des **Mobilitätsplanes** 2030+
- in allen genannten wichtigen strategischen Fachkonzepten spielt die **Information** und **Beteiligung** eine große Rolle; hier wäre sinnvoll, eine **Bündelung** der Informations- und Beteiligungsangebote unter der Überschrift „klimagerechte Stadt“ vorzusehen
- Anwendung der „städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien“, Nutzung der **Bauleitplanung** für konkrete und verbindliche Vorschriften z. B. zur fossilfreien Energieversorgung von Neubauten, verpflichtender Photovoltaik oder zur Ermöglichung von Balkonkraftwerken im Bestand und Neubau
- Erarbeitung der **kommunalen Wärmeplanung** (KWP) (s. auch zentrales Vorhaben „wachsende Stadt“)

Gebietskulisse Städtebauförderung

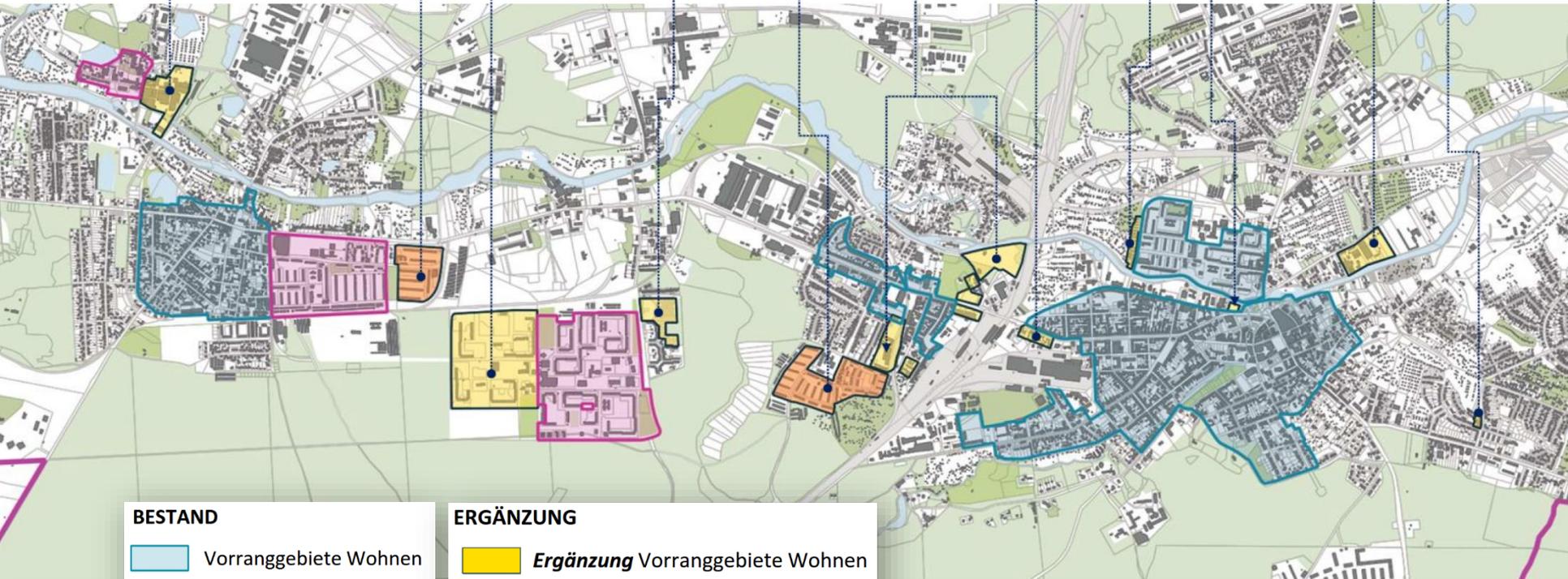
NEU



Gebietskulisse Wohnraumförderung

NEU

- [3] Messingwerk Ost
- [4] Kopernikus-ring
- [5] Brandenburgisches Viertel West
- [6] Osterweiterung
- [7] Westend
- [8] Zukunftsquartier Bahnhofumfeld
- [1] Eisenbahnstraße
- [2] Leibnizviertel
- [9] Schwärzermündung
- [10] Schleusenstraße
- [11] Saarstraße



BESTAND	
■	Vorranggebiete Wohnen
■	Konsolidierungsgebiete

ERGÄNZUNG	
■	Ergänzung Vorranggebiete Wohnen
■	Ergänzung Konsolidierungsgebiete

Fragen?

Hinweise?

**An-
regungen?**

INSEK-Fahrplan

- Februar:**
 ab 19.02.2024 digitale Verfügbarkeit per E-Mail (nur für Politik)
- März 2024:**
 05.03.2024 Vorstellung des Entwurfes
 ASWU und digitale Verfügbarkeit für die Öffentlichkeit
<https://www.eberswalde.de/insek-2035>
 bis 20.03.2024 Rückmeldung unter
stadtentwicklungsamt@eberswalde.de
 möglich
- ab 26.03.2024 BV mit überarbeitetem Entwurf
 im Bürgerinformationssystem
- April 2024:**
 09.04.2024 Vorberatung
 ASWU
 25.04.2024 Beschluss
 StVV

**wachsende
Stadt**

*Bleiben.
Kommen.
Gestalten.*

**lebendige
Stadt**

*Gut versorgt.
Miteinander.
Mitgestalten.*

**klimagerechte
Stadt**

*Resilient.
Vorbereitet.
Zukunftssicher.*

**wirtschaftlich
starke Stadt**

*Innovativ.
Attraktiv.
Kreativ.*

**digitale
Stadt**

*Einfacher Zugang.
Schnell.
Modern.*

**selbstbewusste
Stadt**

*Partner.
Gute Nachricht.
Position.*